

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 22.

Donnerstag den 28. Jänner

1858.

3. 24. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 8. November 1857, Z. 22933/2519, dem Bland William Croker, Zivilingenieur in Wien, Stadt Nr. 767, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Kreuzungen und Ausweichen bei Eisenbahnen, wodurch deren Stärke und Dauerhaftigkeit erhöht, der Rad-Spurkranz während des Fahrens über dieselben unterstützt, eine Unterbrechung der Hauptachse vermieden und größere Sicherheit erlangt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. November 1857, Z. 22934/2520, der Baumwollspinnerei und Weberei zu Arlen im Großherzogthume Baden, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten J. H. Brink, Bürger zu Konstanz, durch den Submandatar August Schmidt, Zivilingenieur in Wien, Jägerzeile Nr. 31, auf eine Verbesserung an mechanischen Webestühlen, wornach die Zettelspannung mit selbstwirkendem Regulator derart geregelt werde, daß sich mit der Abnahme des Durchmesser der Zettelwalze auf mechanischem Wege das Gewicht, resp. die Spannung des Zettels vermindere, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von vier Jahren erteilt.

Diese Verbesserung ist im Großherzogthume Baden seit 18. Juni 1857 auf die Dauer von fünf Jahren privilegiert.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. November 1857, Z. 23224/2540, die Anzeige, daß Friedrich v. May-Escher das ihm am 24. September 1857 auf die Erfindung einer einfachen Vorrichtung für Dampfmaschinen von beliebiger Konstruktion, wodurch es möglich sei, dieselbe Maschine als Mitteldruckmaschine mit Kondensation arbeiten zu lassen, erteilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Franz Schurga in Wien am 28. Oktober 1857 legalisirten Session-Urkunde vom gleichen Datum zur Hälfte an Mathew Murray Jackson, Mechaniker zu Zürich in der Schweiz, übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die vorschriftmäßige Einregistrierung dieser Ueberttragung veranlaßt.

3. 39 a (1)

1528.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat sich gemäß Erlasses vom 20. Jänner l. J., Z. 27107/2704 bestimmt gefunden, die Puddelschacke bei der Beförderung auf der südlichen Staats-Eisenbahn vom 1. Februar 1858 angefangen von der Entrichtung der allgemeinen Verführungsgebühr loszuzählen, und diesen Artikel unter jene Güter einzureihen, für welche die Entrichtung des Lagerzinses erst am 9. Tage mit $\frac{1}{20}$ fr. pr. Zentner und Tag beginnt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 23. Jänner 1858.

3. 37. a (3)

Nr. 26641.

Kundmachung.

Vom 1. Februar d. J. angefangen wird mit Genehmigung des hohen Handelsministeriums auf der südlichen Staats-Eisenbahn eine neue Fahrordnung ins Leben treten, welche folgende wesentliche Aenderungen in dem Verkehre der Züge enthalten wird:

A. In der Richtung von Wien nach Triest: Der Sitzzug Nr. II, dessen Abgang von Wien um 6 Uhr 10 Min. früh unverändert bleibt, wird um 11 Uhr Nachts in Triest eintreffen.

Der Postzug Nr. 4, welcher von Wien um 8 Uhr 40 Min. früh abgeht, wird des andern Morgens früh 7 Uhr 10 Min. in Triest ein-

treffen, und erhält dieser Zug fortan in der Station Gumpoldskirchen eine Minute Aufenthalt.

Der, wie bisher um 8 Uhr 40 Min. Abends von Wien abgehende Postzug Nr. 6 wird am nächsten Tage um 8 Uhr 5 Min. Abends in Triest eintreffen, und nunmehr auch in der Station Hetsendorf anhalten.

Die nach der gegenwärtig bestehenden Fahrordnung um 10 Uhr Vormittags von Wien bis Neustadt und um 11 Uhr 30 Min. Vormittags von Wien bis Baden verkehrenden Personenzüge Nr. 20 und 22 werden auf gelassen und in einen Zug vereinigt, welcher um 11 Uhr Vormittags mit Berührung aller Zwischenstationen von Wien bis Neustadt verkehren wird.

Um 7 Uhr Abends wird von Wien täglich ein Personenzug nach allen Stationen bis Baden verkehren.

B. In der Richtung von Triest nach Wien:

Der Sitzzug Nr. 1 wird von Triest um 11 Uhr 15 Min. Nachts abgehen und am andern Tage Nachmittags 4 Uhr 37 Min. in Wien eintreffen.

Der Postzug Nr. 3 wird um 5 Uhr 30 Min. früh von Triest abgehen und des andern Morgens 5 Uhr 35 Min. in Wien eintreffen. Bei diesem Zuge entfällt der bisherige Aufenthalt in der Station Brunn.

Der Postzug Nr. 5 wird um 5 Uhr 45 Min. Abends von Triest abgehen, und des andern Tags um 5 Uhr 49 Min. Abends in Wien eintreffen. Dieser Zug erhält in den Stationen:

Gumpoldskirchen, Brunn, Aggersdorf und Hetsendorf einen Aufenthalt von je einer Minute.

Der gegenwärtig um 10 Uhr 5 Min. Vormittags von Neustadt nach Wien verkehrende Personenzug Nr. 21 wird theilweise, d. i. von Neustadt bis Baden auf gelassen und nur von Baden um 10 Uhr 57 Min. Vorm. bis Wien verkehren.

Dagegen wird der gegenwärtig um 2 Uhr 22 Min. Nachm. von Baden nach Wien verkehrende Zug Nr. 23 künftig von Wiener-Neustadt aus um $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags mit Berührung aller Zwischenstationen nach Wien abgehen.

Die Abfahrt des gegenwärtig um $\frac{1}{6}$ Uhr Abends von Neustadt nach allen Stationen bis Wien verkehrenden Personenzuges Nr. 25 wird in der Folge um eine Stunde später, d. i. um 6 Uhr 18 Min. Abends erfolgen, und wird demnach dieser Zug um 8 Uhr 17 Min. Abends in Wien eintreffen.

Die Züge auf der MÖdling-Laxenburg-Zweigbahn erleiden keine wesentliche Aenderung und wird nur der letzte Abendzug von Laxenburg nach Wien an den Zug Nr. 25 der Hauptbahn anschließend um eine Stunde später, d. i. von 6 Uhr 20 Min. auf 7 Uhr 20 Min. Abends verlegt.

Auf der Neustadt-Dedenburger Zweigbahn werden die Züge, und zwar:

Um 5 Uhr 45 Min. früh, und 2 Uhr 15 Min. Nachmittags von Dedenburg nach Neustadt, dann um 9 Uhr 15 Min. früh, und 7 Uhr 10 Min. Abends von Neustadt nach Dedenburg verkehren.

Die Fahrzeiten sowohl dieser als aller übrigen hier nicht erwähnten Züge sind aus dem neu aufgelegten Fahrplane zu entnehmen, welcher in allen Stationen der südlichen Staatsbahn affigirt ist, und sowohl in Plakatsform als auch in kleinem Formate bei den Bahnhofskassen käuflich bezogen werden kann.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn.

Wien am 20. Jänner 1858.

3. 33. a (3)

Nr. 189.

Verlautbarung.

Vom 15. Jänner 1858 wird das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern und Bezirken im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium wie folgt festgesetzt:

in Niederösterreich mit	1 fl. 16 fr.
» Oberösterreich mit	1 » 6 »
» Salzburg mit	1 » 12 »
» Steiermark mit	1 » 18 »
» Kärnten mit	1 » 24 »
» Böhmen mit	1 » 14 »
» Mähren und Schlessien mit	1 » 12 »
» Tirol und Vorarlberg mit	1 » 24 »
im Küstenlande mit	1 » 14 »
in Krain mit	1 » 16 »
im Pesther Bezirke mit	1 » 4 »
» Preßburger Bezirke mit	1 » 8 »
» Dedenburger Bezirke mit	1 » 10 »
» Kaschauer Bezirke mit	1 » 2 »
» Großwardeiner Bezirke mit	1 » 2 »
» Montan-Distrikte und im Zengger M. G. Bezirke	1 » 20 »
» Otocaner und im Liccaner Regimentsbezirke mit	1 » 12 »
» Dgulinier Regimentsbezirke mit	1 » 24 »
» übrigen kroatisch-slavonischen Postbezirke mit	1 » 6 »

in der serbischen Wojwodschafft und im Temeser Banate mit 1 » 6 »
in Siebenbürgen mit 1 » 4 »
im Krakauer Regierungsbezirke mit 1 » 2 »
» Lemberger Regierungsbezirke mit — » 58 »
» Czernowitzer Regierungsbezirke m. — » 56 »

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt. Das Postillons-Trinkgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

K. k. Postdirektion Triest am 15. Jän. 1858.

Z. 36. a (3)

Nr. 17 R.

Avviso di Concorso.

Trovandosi vacante presso l' I. R. Direzione di Polizia in Zara un posto di aggiunto di concetto col adjutum di annui fiorini trecento (fior. 300) vengono invitati tutti quelli che intendessero aspirarvi, a produrre le documentate loro suppliche in bollo prescritto, entro il mese di Febbrajo p. v. all' I. R. Direzione di Polizia in Zara, a mezzo della competente autorità ove si trovassero già in servizio dello Stato, comprovando la loro età, il loro stato, la sudditanza austriaca, i subiti studj politico legali, la perfetta conoscenza della lingua italiana ed eventualmente della tedesca e di altre lingue, nonche i servizi già prestati.

Dall' I. R. Direzione di Polizia.

Zara li 15 Gennajo 1858.

3. 140. (2)

Nr. 239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nom. der Kirche und Armen der Lokalie Grahovo, die Veräußerung der in den Nachlaß des verstorbenen Herrn Lokalkaplans Anton Gerzhar von Grahovo gehörigen Fahrnisse, als: einer Kub. Getreide, Haus-, Zimmer- und Kücheneinrichtung bewilliget, und zu deren Vornahme im Versteigerungswege, gegen gleich bare Bezahlung die Tagfagung auf den 4. und allenfalls 5. Februar l. J. während den gesetzlichen Amtsstunden angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

3. 125. (2) E d i k t. Nr. 7498.
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Dezember 1857 ohne Testament verstorbenen Lokalkaplans Herrn Anton Gerzhar von Grabovo, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung derselben den 3. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Jänner 1858.

3. 126. (2) E d i k t. Nr. 5000.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Johann Stupiza von Soderisch, wegen des ihm angeblich in Verlust gerathenen, vom k. k. Steueramte Reifnitz ausgestellten National-Anlehens-Zertifikats Nr. 350, worauf die Kaution und erste Ratenzahlung zusam. mit 6 fl. abquittirtwar, die Ausfertigung dieses Amortisationsedikts bewilliget worden; daher allen, welchen daran gelegen sein mag, erinnert wird, daß dieses Zertifikat, wenn indessen Niemand einen Anspruch bei diesem Gerichte hierauf angemeldet hat, nach Ablauf von Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen für gänzlich amortisirt erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Dezember 1857.

3. 128. (2) E d i k t. Nr. 1442.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht: daß die in der Exekutionssache des Herrn Gustav Heimann, Handelsmannes in Laibach, wider Mathias Muchitsch vulgo Ivaug von Schaufel, wegen schuldigen 495 fl. 43 kr. c. s. c., mit Edikt vom 2. April d. J., S. 694, zur Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Obergurt sub Urb. Nr. 59 gerichtlich auf 1882 fl. geschätzten 2/3 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der demselben gehörigen Fahrnisse, bestehend in zwei Schweinen, 60 St. Heu, Haus Einrichtung und Wirtschaftsgeräthen, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 99 fl. 36 kr., auf den 20. d. M., 20. August und 21. September d. J. bestimmten Feilbietungstagsatzungen auf Anlangen des Exekutionsführers auf

den 4. Februar, }
den 4. März } 1858,
und den 4. April }

jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem vorigen Anhang übertragen seien.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 13. Juli 1857.

3. 129. (2) E d i k t. Nr. 2437.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Josef Bauer, von Oberradenze Nr. 9, hiermit erinnert:

Es habe Luzia Gersetsch von Oberradenze, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl., sub praes. 2. September l. J., S. 2437, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Rabde von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 2. September 1857.

3. 130. (2) E d i k t. Nr. 3512.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Pavizh Mihallizh von Radenze hiermit erinnert:

Es habe Peter Radozhai von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 249 fl. 24 kr., sub praes. 18. Dezember l. J., S. 3512, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Marko Kobbe von Unterradenze, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 131. (2) E d i k t. Nr. 3581.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Georg Matkovich von Tanzberg hiermit erinnert:

Es habe Karolina Jeschenag von Laibach, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 155 fl. c. s. c., sub praes. 26. Dezember l. J., S. 3581, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes, Peter Pistur von Tanzberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 26. Dezember 1857.

3. 132. (2) E d i k t. Nr. 3589.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Philipp Kaufmann in Agram, durch Johann Kolbesen von Eschernembl, gegen Mathias Stark von Borschnof, wegen aus dem Urtheile vdo. 18. Dezember 1856, S. 3421, schuldigen 123 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rektif. Nr. 155, Tom. II., Fol. 62, Tom. XXIV., Fol. 99, 146, 186, Tom. XXVII., Fol. 190, 192, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Februar, auf den 22. März und auf den 22. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 133. (2) E d i k t. Nr. 3590.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Roschitsch von Töplitz, durch Johann Kolbesen von Eschernembl, gegen Josef Stalzer von Winkel, zu Händen des Kurators Jakob Kraker, wegen aus dem Urtheile vom 31. März l. J., S. 862, schuldigen 160 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Smul sub Tom. III., Fol. 202, 204, 209, und Gottschee sub Tom. 34, Fol. 114, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Februar, auf den 22. März und auf den 22. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 134. (2) E d i k t. Nr. 3591.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Michael Verderber von Eschöple hiermit erinnert:

Es habe Herman Kranz von Lienz in Tirol, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 47 fl. 10 kr. sub praes. 28. Dezember l. J., S. 3591, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann

Panpretitsch von Eschöple als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 135. (2) E d i k t. Nr. 3592.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Johann Schutte von Oberberg hiermit erinnert:

Es habe Hermann Kranz von Lienz in Tirol wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 35 fl. Reichswährung, sub praes. 28. Dezember l. J., S. 2392, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Panpretitsch von Eschöple als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 136. (2) E d i k t. Nr. 3593.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Georg Gerdetschitsch von Binn hiermit erinnert:

Es habe Hermann Kranz von Lienz in Tirol wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 47 fl. 49 kr. sub praes. 28. Dezember l. J., S. 3593, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Panpretitsch von Eschöple als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 137. (2) E d i k t. Nr. 3594.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem Peter Rosmann von Eadeth hiermit erinnert:

Es habe Georg Wittine von Steierdorf, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 26 fl. 10 kr. c. s. c., sub praes. 28. Dezember l. J., S. 3594, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Panpretitsch von Eschöple als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

3. 142. (2) E d i k t. Nr. 115.

Die mit Edikt vom 12. November 1857, Nr. 4562, auf den 11. Jänner, 15. Februar, und 15. März bestimmten Tagsatzungen zur exekutiven Feilbietung der Andreas Benzin'schen Realität in Traun werden auf 15. Februar, 15. März und 17. April 1858 übertragen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Jänner 1858.

3. 148. (2) E d i k t. Nr. 70.

Die in der Exekutionssache der Laibacher Sparkasse gegen Kasper Termann von Homez für Lukas Scheschel und Franz Lauriz überreichten Realitätsbietungs-Kubriken wird wegen unbekanntes Aufenthaltes der Letztern dem Herrn Josef Draika senior, als aufgestellten Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Jänner 1858.